

Presseinformation, 20.11.2008



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Kammermusik ‚der besonderen Art‘

Dozenten konzertieren gemeinsam mit ihren Studierenden

Hubert Buchberger (Violine), Elisabeth Buchberger (Violine), Roland Glassl (Viola), Daniel Graf (Violoncello), Melinda Pauslen (Gesang) und Isabel von Bernstorff (Klavier)
Valentina Busso, Elena Graf, Anna Heilmeier, Xabier De Felipe Prieto, Peijun Xu, Katharina Henke, Liisa Randalu, Luise Buchberger, Michael Preuss

Mittwoch 2. Dezember 2009

19.30 Uhr Kleiner Saal

Karten: 6.- Euro/erm. 4.- Euro;

Kartenreservierung 0 69/15 40 07-3 34

Zum einen ist es das Programm, das hellhörig werden lässt: ein Streichquintett, ein Klavierquintett und ein Streichquartett mit Gesang – sind diese Genres innerhalb der klassischen Kammermusikliteratur doch eher seltener (im Gegensatz z.B. zum Klaviertrio oder Streichquartett); zum anderen ist es die Besetzung: Prof. Hubert Buchberger (Violine), Elisabeth Buchberger (Violine), Prof. Roland Glassl (Violine), Prof. Daniel Graf (Violoncello), Prof. Melinda Pauslen (Gesang) und Isabel von Bernstorff (Klavier) - die sechs renommierten Solisten und hoch erfahrenen Kammermusiker und Dozenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) konzertieren erstmals in dieser Formation gemeinsam mit ihren Studierenden.

Am Mittwoch, den 2. Dezember 2009 stehen im Kleinen Saal der HfMDK drei besondere Werke auf dem Programm: das *Streichquintett F-Dur von Anton Bruckner*, das *Klavierquintett von Robert Schumann* und das *Streichquartett mit Gesang Il Tramonto von Ottorino Respighi*.

Streichquintett F-Dur von Anton Bruckner

Josef Hellmesberger senior, erster Geiger der damals wichtigsten Streichquartettvereinigung Wiens bat Anton Bruckner in einem gemeinsamen Gespräch einmal ein Kammermusikwerk zu komponieren. In diesem Vorschlag sah Bruckner eine neue Herausforderung und begann sofort mit der Arbeit. In der Zeit von Dezember 1878 bis Juli 1879 war Bruckner mit dieser Aufgabe beschäftigt. Am 17. November 1881 kam es zur Uraufführung.

Klavierquintett von Robert Schumann

Robert Schumann komponierte dieses 4-sätziges Klavierquintett in Es-Dur 1842 für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncello. Besonders eindringlich erklingt der erste Satz „Allegro brillante“ und der anschließende wehmütige Trauermarsch „In modo d'una Marcia. Un poco largamente – Agitato“. Das Klavierquintett widmete er seiner Frau Clara Schumann.

Il Tramonto von Ottorino Respighi

In der Zeit von 1910 bis 1915 ließ sich Respighi von Texten des englischen Schriftstellers Shelley inspirieren und komponierte drei kantatenförmige Gesänge. Der zweite Titel „Il Tramonto“ entstand 1914 nach der originalen Vorlage des Gedichtes „The Sunset“. Dies stellt einen Sonderfall dar, denn Respighi beschränkt sich hier auf das ursprüngliche Streichquartett, was darauf schließen lässt, dass ihm die kammermusikalische Durchsichtigkeit besonders wichtig war.

Hurbert Buchberger ist seit der Gründung im Jahre 1974 der Primarius des Buchberger-Quartetts. Mit dem Quartett wurde er 1978/79 durch die „Bundesauswahl Junger Künstler“ des Deutschen Musikrates gefördert und war Preisträger internationaler Wettbewerbe in Portsmouth, Hannover und Evian. 1977 erhielt Hubert Buchberger einen Lehrauftrag an der Frankfurter Musikhochschule, 1985 wurde er zum Honorarprofessor ernannt und 1988 zum hauptamtlichen Professor für Kammermusik an diesem Institut berufen.

Roland Glassl (Viola) hat als Preisträger vieler nationaler wie internationaler Wettbewerbe auf sich aufmerksam gemacht. Als Kammermusikpartner spielt er mit Künstlern wie Leon Fleischer, Miriam Fried, Michael Tree, Walter Nothas, Atar Arad, Shigeo Neriki, Hariolf Schlichtig und dem Avalon String Quartet. Seit 2003 unterrichtet er Viola an der Musikhochschule Stuttgart, seit Herbst 2004 hat er die Nachfolgeprofessur von Tabea Zimmermann an der Musikhochschule Frankfurt inne.

Daniel Graf ging im Alter von 20 Jahren nach Paris, wo er bei Pierre Fournier studierte und das Studium mit dem Konzertexamen mit höchster Auszeichnung abschloss. Bereits mit 24 Jahren erhielt Daniel R. Graf die Stelle des ersten Solocellisten in der Oper Frankfurt, wo er bis heute tätig ist. Auch in den Bayreuther Festspielen trat Daniel R. Graf mehrere Jahre als Solocellist auf. Seit ca. 20 Jahren leitet er zusätzlich an der Musikhochschule Frankfurt eine Celloklasse für künstlerische Ausbildung und Konzertexamen.

Melinda Paulsen ist in den USA geboren und aufgewachsen. Nach dem „Bachelor of Arts“ mit Auszeichnung kam sie 1988 nach Deutschland und setzte ihre Gesangsausbildung in einem 2-jährigen Aufbaustudium bei Prof. Daphne Evangelatos an der Münchner Musikhochschule fort. Ihre Konzerttätigkeit führt sie u.a. in den Wiener Musikverein, das Leipziger Gewandhaus, das Berliner Konzerthaus und die Münchner Philharmonie. Im Sommersemester 2003 wurde sie zur Professorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main, berufen.

Isabel von Bernstorff ist als Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs 2008 in die Reihe der Preisträgerkonzerte „Konzerte Junger Künstler“ des Deutschen Musikrates aufgenommen. Mit einer Vielzahl von Solo- und Kammermusikauftritten konzertierte sie im In- und Ausland, u. a. mit dem „Jungen Ensemble Berlin“ im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin, auf Einladung des Goethe-Instituts in Kairo und Alexandria, im Libanon, beim Bahrain Music Festival und in Kooperation mit der Juilliard School im New Yorker World Financial Center. 2006 erteilte ihr die HfMDK Frankfurt einen Lehrauftrag für Korrepetition.